

#5 SEELSORGERAUMENTWICKLUNG

Unterstützung der Entwicklung und Realisierung der Seelsorgeräume



#5 SEELSORGERAUMENTWICKLUNG

Unterstützung der Entwicklung und Realisierung der Seelsorgeräume

PARTNER DER SEELSORGERÄUME FÜR INHALTLICHE IMPULSE UND OPERATIVE UNTERSTÜTZUNG

Die Seelsorgeraumentwicklung wird als **pastorale Regionaleinheit** verstanden, deren Auftrag in der **kooperativen Entwicklung wirksamer, örtlich differenzierter Angebote** sowie der **Sicherung und Steuerung effizienter Strukturen, deren Umsetzung** in den Seelsorgeräumen liegt. In einem Umfeld gestärkter Subsidiarität umfasst dies zum einen die **gemeinsame Entwicklung inhaltlicher regional wirksamer Schwerpunktthemen**. Andererseits wird die Seelsorgeraumentwicklung zum operativen **Mitgestalter der Umsetzung**. Sie realisiert ergänzende Angebote innerhalb des Seelsorgeraumes und arbeitet gezielt an der **Zentralisierung von Querschnittsaufgaben**. Sie sieht ihre Rolle in der fachlichen Angebotsentwicklung und der Suche nach geeigneten Strukturen der Umsetzung.

GESTALTUNGS-AUFTRAG UND PERSÖNLICHE BEGLEITUNG DER OPERATIVEN KRÄFTE

Die gestärkte operative Rolle in der Entwicklung und Realisierung zentraler Angebote und der Optimierung von Strukturen erfordert **erweiterte Gestaltungsmöglichkeiten**. In Verbindung mit dem fachlich konzeptionellen Gestaltungsauftrag wächst parallel der Anspruch an eine **enge persönliche Beratung und Begleitung der Aktiven vor Ort**. Zur Kontrolle und Steuerung der regionalen Transformationsprozesse erfolgt eine **enge Einbindung in die Führungsstrukturen der Diözese**. Gleichzeitig sollen gewonnene Erfahrungen aus regionaler Sicht verdichtet und rückgekoppelt werden, um erfolgreiche pastorale Formate bistumsweit zu nutzen.

KOOPERATIVE REGIONALISIERUNG VON INHALTEN MIT FOKUS AUF ZENTRALANGEBOTE

Subsidiarität prägt die Angebote. Seelsorgeraumentwicklung und pastorale Akteure erhalten als »regionale Gestalter« größere Freiheiten. Sie agieren in enger Kooperation. Der inhaltliche Fokus der Seelsorgeraumentwicklung liegt zum einen auf der **Entwicklung innovativer »Sonderthemen«**, die sich eng an aktuellen gesellschaftlichen Bedarfen ausrichten und außerhalb

des traditionellen Gemeindefokus liegen. Parallel liegt ein besonderer Schwerpunkt auf der **Identifikation von Themen, die als Zentralangebote übergreifend realisiert werden können**. So soll der Seelsorgeraum sich entwickeln.

OPERATIVER PARTNER IN DER REALISIERUNG VON SONDERTHEMEN UND ZENTRALANGEBOTEN

Die **operative Beteiligung der aktuellen mittleren Ebene an der Realisierung von Angeboten und Projekten wächst**. Diese erfolgt in enger Kooperation mit den zukünftigen Seelsorgeräumen. **Mobile Kräfte ergänzen das Angebot um Sonderthemen**. Parallel erfolgt die Entwicklung zentraler Angebote, die teilweise eigenständig und teilweise im Rahmen der **Mitgestaltung pastoraler Zentren** umgesetzt werden.

MAXIMALE VIELFALT DER ZIELGRUPPEN DURCH HYBRIDE STRUKTUREN UND OPERATIVE ARBEIT FÜR DIE GLÄUBIGEN

Die Vielfalt der Zielgruppen erfährt eine maximale Ausweitung. Innerkirchlich nehmen die verlässlichen Orte als Eckpfeiler der örtlichen Pastoral weiter eine zentrale Rolle ein. Gleichzeitig wird die Seelsorgeraumentwicklung verstärkt zum **Entwickler und Begleiter hybrider Ortsstrukturen**. Zur Stärkung eigener und örtlicher Ressourcen für die Umsetzung innovativer Themen rücken zudem **ehrenamtliche Kräfte** stärker in den Fokus. Durch ihre operative Funktion erhält die aktuelle mittlere Ebene zudem **direkten Kontakt zu den Gläubigen**.

SICHERUNG DER WIRKSAMKEIT UND EFFIZIENZ EINER VIELFÄLTIGEN PASTORAL

Durch die **freie Entwicklung innovativer Angebote mit enger Orientierung an den akuten gesellschaftlichen Bedürfnissen der Menschen** soll die Wirksamkeit der lokalen Arbeit gestärkt und ergänzende Angebote etabliert werden. Gleichzeitig soll die Seelsorgeraumentwicklung durch eigene operative Arbeiten und den Ausbau der Zentralität als **»operatives Rückgrat«** dienen. So soll die Effizienz der Strukturen verbessert und die Möglichkeit zur Sicherung eines vielfältigen Angebotes geschaffen werden. Ein wesentlicher Baustein hierfür ist das umfassende Engagement zur Entwicklung des Ehrenamtes durch die Gewinnung von Kräften und deren kontinuierliche Entwicklung.

INSTITUTIONELLE REGIONALNETZWERKE UND AGILE AKTIONSPLATTFORMEN

Die Seelsorgeraumentwicklung wird zum zentralen **institutionellen Bindeglied der regionalen Akteure**. Jenseits dieser Rolle wächst die Bedeutung in der Initialisierung thematischer Projektnetzwerke. So werden relevante Akteure zur Umsetzung spezifischer Themen agil und durch digitale Plattformen verbunden.

#5 SEELSORGERAUMENTWICKLUNG

Unterstützung der Entwicklung und Realisierung der Seelsorgeräume

Pastorale Mission – Wie lautet unser grundlegender pastoraler Auftrag?

- ⇒ Auftrag der „Raumentwicklung“ verbindet regionale Angebotsgestaltung mit der Realisierung effizienter Umsetzungsstrukturen

Inhaltlicher Auftrag – Welche Rollen und Schwerpunkte prägen die inhaltliche Arbeit?

- ⇒ Kooperative Regionalisierung von Inhalten mit Fokus auf gemeindeübergreifende Zentralangebote und pastorale „Sonderthemen“

Operativer Auftrag – Welche Rolle nehmen wir in der Realisierung pastoraler Angebote ein?

- ⇒ Operatives Agieren zur Umsetzung zentraler Querschnittsthemen und Bereitstellung mobiler Kräfte für ergänzende Angebote

Zielgruppen – Für welche inner- und außerkirchlichen Zielgruppen sind wir da?

- ⇒ Maximale Vielfalt

Wirksamkeit/Transformationsziel – Welchen Beitrag zur Wirksamkeit der Kirche leisten wir?

- ⇒ Sicherung der Wirksamkeit und Vielfalt durch inhaltliche Impulse, organisatorische Effizienz & Ressourcenentwicklung

Vernetzung – Wie fördern wir internen Austausch und die gesellschaftliche Einbindung?

- ⇒ Institutionelles Bindeglied regionaler Akteure zur Vernetzung von internen und externen Akteuren

Struktur – Welche Organisationsstruktur zur Erfüllung der Aufgaben geben wir uns?

- ⇒ Dezentrale Regionaleinheiten mit hoher Vielfalt von Fachexpertisen

